

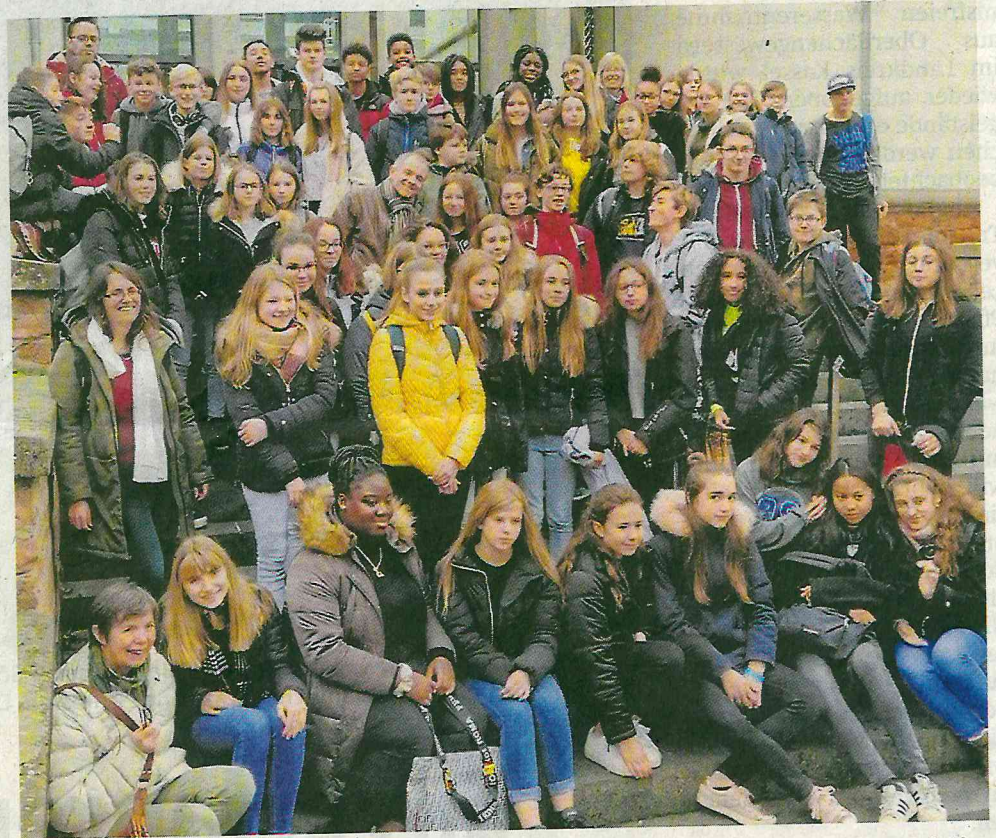
Verbindungen geknüpft

Jugendliche aus Frankreich und Deutschland lernen gemeinsam

Bad Emstal – Die Christine-Brückner-Schule in Sand, die Dr.-Georg-August-Zinn-Schule in Gudensberg und die Drei-Burgen-Schule in Felsberg haben für zehn Tage Besuch aus Frankreich erhalten. An dem Austausch beteiligten sich 60 deutsche und französische Schüler. Die französischen Schüler kamen von zwei Schulen aus Dreux und Vernouillet, 90 Kilometer von Paris entfernt.

Mit Spannung und Vorfreude wurden die Austauschschüler in Felsberg von ihren deutschen Familien erwartet. 13 Jugendliche besuchten die 8. und 9. Klassen in Sand. Schulleiter Ulf Imhof begrüßte die französischen Gäste, Schüler der 8G führten durch die Schule. Nach einer gemeinsamen Rallye durch Bad Emstal besuchten alle Schüler zwei Stunden lang den Unterricht. Der gemeinsame bunte deutsch-französische Abend in der Gudensberger Schule, mit einem von den Eltern gestalteten Buffet und einer Disco, trug dazu bei, das erste nähere Kennenlernen zu erleichtern.

Das Wochenende verbrachten die Austauschschüler in ihren Gastfamilien, sie erkundeten Bad Emstal und die Umgebung. Neben der Besichtigung des Herkules, einem Besuch des Baunataler Schwimmbads, Schlittschuhlaufen in Willingen oder der



Ohne Verständigungsprobleme: Schüler aus Frankreich besuchten gleichaltrige Schüler in Bad Emstal. Das Foto entstand an der Christine-Brückner-Schule. FOTO: PRIVAT/NH

Fahrt nach Frankfurt ins Senckenberg Museums boten die deutschen Familien ihren Gästen ein abwechslungsreiches Programm.

Die zweite Woche startete mit einem Schultag, an dem die Franzosen mit ihren Austauschpartnern den Unterricht besuchten. Sport, Französisch und Religion standen

auf dem Plan. Alle am Austausch beteiligten Schüler der drei Schulen besuchten das Mathematikum in Gießen. Ein Einkaufsbummel rundete die Stippvisite in Gießen ab.

Das Highlight war jedoch für viele der 60 Schüler der Sporttag. In der Bad Emstaler Sporthalle wurde bei Spielen

wie Kegelklau, Zombieball oder Brennball gekämpft, geschwitzt und viel gelacht.

Irgendwann hieß es dann Abschied nehmen. Dies geschah in Gudensberg mit einem weinenden und einem lachenden Auge, da man sich im Mai beim Gegenbesuch in Frankreich wiedersehen wird.

ant

HNA, 30. 11. 19